



klang
Musiktage
auf Schloss Meggenhorn

Kammermusikkonzerte 26.–30. Dezember 2011

Beginn 17.45 Uhr, Matinee 11.00 Uhr

26. Dezember – GALAKONZERT
L. Boesch, Viola – F. Di Càsola, Klarinette – S. S. Wong, Klavier
Mozart / Bruch / Reinecke

27. Dezember
Trio Lang-Lang-Pawlica
Beethoven / Debussy / Fauré / Dvořák

28. Dezember – Matinee
Trio Image
Haydn / Schostakowitsch

28. Dezember
Sarastro Quartett
Mozart / Reger

29. Dezember
Galatea Quartett
Haydn / Bloch / Debussy

30. Dezember
klang-Bläserquintett
Mendelssohn / Verdi

Gratiskinderhort auf Anmeldung. Gratis-Shuttlebus ab Haltestelle Hermitage/LU.



Sie können den Abend mit Apéro und 3-Gang-Gourmet-Menu auf Schloss Meggenhorn ausklingen lassen!



klang zu Gast mit zwei Konzerten im Zunfthaus zur Waag in Zürich am 27. und 29. Dezember.
Details: www.zunfthaus-zur-waag.ch



Buchung von Arrangements direkt im ***Hotel Hermitage/LU: 041 375 81 81 oder www.hermitage-luzern.ch

Details und Kartenbestellung:
Tel. 041 250 79 02 oder unter www.klang-meggen.ch.

SOUNDS



BR/ROLF WILSCHEWSKI

Bedient sich nun öfters humoresker Altersmilde:
Konstantin Wecker

KONSTANTIN WECKER

Leichte Kost vom Wut-Poeten

Konstantin Wecker hat nach sechs Jahren neue Lieder eingespielt. Diese bringt er samt Band in die Schweiz.

Er ist eine treue Seele und meldet sich regelmässig zum Besuch an: Demnächst absolviert Konstantin Wecker seine obligate winterliche Schweiz-Tournee und weiss, dass seine «lieben Freunde» da sein und ihn Herzen werden. Und er wird – im Gegenzug – alles geben, zwei, drei lange Stunden spielen, witzeln und charmen.

Seine Treue hält der 64-jährige Münchner Liedermacher auch seinen «Feinden». Und er wird erneut von überheblichen Politikern singen, von «gschamigen» Bankern und heimli-

chen Faschisten. Und doch anders – mit gänzlich neuem Programm nämlich, das «Wut und Zärtlichkeit» heisst und bereits ab CD hörbar ist. Doch am besten ist der Wecker halt immer noch live, weil er seine Texte von der Bühne schmettert, seine Musik in die Tasten stantzt und sich dabei das Hemd nass schwitzt.

Mit neuem Schub

Diese Schwerstarbeit wird dem stämmigen Barden und lustvollen Revoluzzer bleiben. Zwar reist er für «Wut und Zärtlichkeit» wieder mal mit Band an. Doch die braucht er auch. Seine neuen Lieder kommen nämlich in verspielter Vielfalt daher aus fidelen Ka-

barettongs, groovenden Reggae- und Afronummern. Sein langjähriger Produzent Jo Bannikel hat sie in beschwingte – zuweilen etwas gar beliebige – Arrangements gegossen. So hat sich Wecker an Piano und Mikrofon nicht wie einst gegen filigran spielende Streicher durchzusetzen, sondern gegen eine lautstarke Popband.

Das gibt dem alten Herrn Schub. Und passt auch zu den Texten, die zwar noch immer gründen in Empörung und Wut, aber nur mehr punktuell in weckersche Dringlichkeitspoesie münden. Weit öfter bedient er sich einer humoresken Altersmilde. Und lässt sich etwa hinreissen zu einem gspassigen Liebeslied auf Kanzlerin Angela Merkel. Frank von Niederhäusern

CD



Wut und Zärtlichkeit (Sturm & Klang 2011).

Konzerte

Do, 1.12., 20.00
Volkshaus Zürich
Sa, 3.12., 20.00
Tonhalle St. Gallen

So, 4.12., 19.00 Stadtcasino Basel
Mo, 5.12., 19.30 KKL Luzern
Mi, 7.12., 19.30 Stadttheater Schaffhausen
Do, 8.12., 20.00 Theater National Bern
www.wecker.de